

Inhalt des aktuellen Heftes

IM INTERVIEW:
Sandra Yvonne Stieger
„In vieler Hinsicht sind
wir zurzeit auf dem
Weg in die DDR“



Seite 2

Kaiser-Otto-Preis
würdigt slowakische
Ministerpräsidentin für
ihren Einsatz für die
Demokratie



Seite 4

CDU-Ratsfraktion
setzt Impulse zur
Stadtentwicklung



Seite 5

Tino Sorge:
Besuch auf dem
Magdeburger
Medizin-Unicampus



Seite 6

Traditionelles
Sommerfest
im Lindenweiler



Seite 15

Mit Alexandra Mehnert in die Europawahlen am 9. Juni 2024



Am 10. Juni fand in Möckern die Landesvertreterversammlung der CDU Sachsen-Anhalt statt. Ziel war die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber für die Europawahl 2024. Für den Listenplatz 1 wurde die Magdeburgerin Alexandra Mehnert gewählt. Dabei konnte sie sich gegen mehrere Mitbewerberinnen und Mitbewerber klar durchsetzen. Das entsprach auch dem Vorschlag des Landesvorstandes.

Sie verwies in ihrer Rede nicht nur auf ihre jahrelangen persönlichen Verbindungen zum Thema Europapolitik. Mehnert ist sowohl aktives Mitglied der Europa-Union und hat über einige Jahre das Magdeburger Büro des EUROPA-DIRECT-Informationsnetzwerkes geleitet. Sie machte auch deutlich, dass es darum geht, durch Reformen die EU fit für die Zukunft zu machen. Dabei will sie sich für die Belange von Sachsen-Anhalt intensiv einbringen.

Auf den weiteren Plätzen folgen Artjom Pusch, Dr. Antje Hoffmann und Dr. Alexander Vogt. Herzliche Glückwünsche allen Gewählten. In ihren Reden machten sowohl der CDU-Landesvorsitzende Sven Schulze als auch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff MdL auf die Bedeutung Europas für unser Land aufmerksam.

Tobias Krull

Alexandra Mehnert

- 1974 in Magdeburg geboren
- Abgeschlossenes Studium der Politikwissenschaften, Soziologie und Pädagogik an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
- Seit 1998 Mitarbeiterin bei der Konrad-Adenauer-Stiftung
- derzeit Leiterin des Politischen Bildungsforums Sachsen-Anhalt
- Mitglied der CDU seit 1991, hat in der Partei und deren Vereinigungen unterschiedliche Funktionen wahrgenommen

In vieler Hinsicht sind wir zurzeit auf dem Weg in die DDR

Vor ziemlich genau drei Jahren sind Sie Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit in Magdeburg geworden. Welche herausragenden Aspekte fallen Ihnen im Rückblick ein?

Stieger: Ich bin im August 2020 mitten in der Corona-Pandemie mit all ihren Kontaktverboten und extrem schwierigen Rahmenbedingungen gestartet. Niemand hatte Erfahrungen, wie mit dieser Situation umzugehen ist. Anfangs versuchten wir uns irgendwie kreativ durchzulavieren. Wir suchten nach Ausnahmegenehmigungen für Gastronomie und Einzelhandel, nach Förderhilfen usw.

Konnten Sie dem Mittelstand wirksam helfen?

Stieger: Wir haben jedenfalls gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium, den Kammern und Verbänden nach konkreten Lösungen für die gewaltige Herausforderung gesucht und jedem, der hier aufgeschlagen ist, haben wir versucht zu helfen. So haben wir in vielen Fällen die Umstellung auf Kurzarbeit oder den Einsatz im Homeoffice begleitet, Fördermittel aufgetan und Zuspruch gegeben.

Nun haben wir Gott sei Dank die Corona-Pandemie hinter uns gelassen. Wie sieht Ihre Strategie nach Corona aus? Wie wollen Sie die Entwicklung Magdeburgs voranbringen?

Stieger: Angesichts der Existenzsorgen vieler Betriebe habe ich die Bestandsbetreuung in den Fokus gerückt. Wenn unsere vielen mittelständischen Betriebe wachsen, dann floriert unsere Wirtschaft. Außerdem ist der Blick nach China ein grundlegend anderer geworden.

Wie meinen Sie das?

Stieger: Die Pandemie hat uns gezeigt, wie extrem anfällig unsere globalen Wirtschaftsbeziehungen sind. Viele Lieferketten sind zerbrochen. Plötzlich gab es so einfache Dinge wie Mundschutze nicht mehr. Oder die Versorgung mit Medikamenten. Über Monate und teilweise bis heute sind manche Medikamente nicht mehr zu bekommen, weil Inhaltsstoffe nicht geliefert werden können.

„Wenn die Industrie unser Land verlässt, haben wir nichts gekonnt!“

Wie konnte das passieren?

Stieger: Asien ist in den letzten Jahrzehnten zum Produktionsstandort der Weltwirtschaft geworden. Europa steht vor allem für Dienstleistungen. Das ist die weltweite Arbeitsteilung und die hat sehr viel mit dem Kostendruck zu tun. Nach dieser Hyper-Globalisierung gibt es jetzt eine klare Gegenbewegung. Wir Europäer müssen uns wieder unabhängiger von den Produkten aus Asien machen. Das ist die Riesenchance für Magdeburg!

Damit sind wir beim Thema Intel!?

Stieger: Ja, weil plötzlich wieder Produktionsstandorte in Deutschland gesucht wurden und werden. Als die erste Anfrage im April 2021 kam, war der Eulenberg eigentlich noch gar nicht vermarktungsfähig, der Bebauungsplan war noch nicht fertig. Aber wir hatten ein hervorragendes Gelände in der Hinterhand.

Sie haben einmal die Intel-Investition als ‚game-changer‘ bezeichnet. Was meinen Sie damit?

Stieger: Diese geplante Investition wird alles verändern! Sie wird die gesamte Stadt beeinflussen: die Einnahmen, das Lohnniveau werden steigen, Händler und Vermieter können mit einem Schub rechnen, es werden zusätzliche Kitas und Schulen gebraucht, weil zahlreiche Menschen nach Magdeburg kommen werden. Magdeburg wird dadurch für Menschen attraktiv,



die bisher die Stadt gar nicht auf dem Schirm hatten.

Wie gestalten wir die Großinvestition zu einem langfristigen Erfolg für Magdeburg?

Stieger: Unser Ziel ist die Bildung eines Ökosystems, damit auch weitere Investitionen erfolgen. Dann wird die ganze Region von steigenden Einkommen und Steuereinnahmen profitieren. Damit das gelingt, müssen wir internationaler, kreativer und mutiger werden.

Was heißt das?

Stieger: Wir brauchen pragmatische Lösungen. Wir müssen alle Optionen nutzen, die uns der Bund ermöglicht. Hier müssen wir im Land besser werden!

Wenn die Investitionen kommen, braucht es qualifiziertes Personal. Woher kann das kommen?

Stieger: Durch Intel erwarte ich keine grundlegende Verschärfung der Wettbewerbssituation auf dem Arbeitsmarkt, weil Intel zu großen Teilen andere Fachkräfte nachfragt als wir sie hier haben. Die künftigen Mitarbeiter werden von überall herkommen. Viele werden mit Familie kommen. Dadurch wird sich die Stadt Schritt für Schritt wandeln.

Darunter werden viele Menschen aus dem Ausland sein. Das heißt, wir haben auch mit einem größeren Konfliktpotenzial zu rechnen?!

Stieger: Das sehe ich nicht. Was wir brauchen ist qualifizierte Zuwanderung, nicht die Zuwanderung in die sozialen Sicherungssysteme. Das ist ein wichtiger Unterschied.

Das gelingt aber immer weniger! Und die Studentinnen und Studenten meiden die Ingenieurfächer, wie kürzlich Unirektor Strackeljan mitgeteilt hat. Wie bekommen wir das hin?

Stieger: Das ist eine echte Herausforderung, denn wir brauchen besonders die jungen Leute in den sogenannten MINT-Fächern. Ich gehe regelmäßig in die Schulen, um den Schülern klarzumachen, dass sie sich für eine gute Ausbildung anstrengen müssen, aber dann auch gut verdienen werden. Ich sage ihnen immer: ‚Seid ein rares Gut!‘

Haben Sie mit Ihrer Botschaft Erfolg?

Stieger: Das wird sich zeigen. Aber im Grunde denken viele nur an heute und nicht an morgen. Das ist eine Katastrophe. Das gilt für die Jugend genauso wie für die Politik. Schauen Sie sich als Beispiel das Heizungsgesetz an. Das ist doch nicht zu Ende gedacht! Woher soll der viele Strom kommen, den all die Wärmepumpen brauchen werden? Wer soll all die Regelungen kontrollieren, die das Gesetz vorsieht? Das ist doch ein bürokratisches Monster!



Plädiert deutlich für möglichst viel Markt statt überbordende Bürokratie und kurzatmige Politik: Sandra Yvonne Stieger, seit August 2020 Beigeordnete für Wirtschaft und Tourismus der Landeshauptstadt Magdeburg.

Fotos: Birgit Uebe

Wie könnte die Energiewende gelingen?

Stieger: Ich bin ein großer Fan von erneuerbaren Energien! Aber wenn die Industrie deswegen unser Land verlässt, haben wir nichts gekonnt! Die energieintensive Industrie ist schon auf dem Sprung. Die geplanten Subventionen heizen die Inflation an und bringen neue Schulden. Die Niedrigqualifizierten werden am Ende die großen Verlierer dieser Entwicklung sein. Da

„Wir müssen internationaler, kreativer und mutiger werden.“

hilft auch der Mindestlohn nicht, wenn die Jobs weg sind.

Wo müsste Deutschland nach Ihrer Meinung ansetzen, um wieder auf die Erfolgsspur zu kommen?

Stieger: Hände weg vom Markt! Wir brauchen wieder eine ‚Soziale Marktwirtschaft‘, die diese Bezeichnung auch verdient. In vieler Hinsicht sind wir zurzeit auf dem Weg in die DDR. Die Menschen sollen selbst entscheiden, ob sie Straßenbahn oder Auto oder Fahrrad fahren wollen. Die Kunden sollen entscheiden, ob sie Bio oder konventionell essen wollen. Die Politik hat das nicht zu diktieren. Markteingriffe müssen gut begründet sein, sonst richten sie mehr Schaden an als Nutzen.

Was müsste sich konkret ändern?

Stieger: Die Bürokratie ist ein gewaltiges Problem! Was wir uns alleine mit der Einführung des Mindestlohns an Bürokratie, an Kontrollen und Nachweisen leisten, ist unglaublich. Das kann so nicht weitergehen! Und die Leute haben immer weniger

Netto vom Brutto! Wir müssen davon wegkommen, den Faktor Arbeit immer noch stärker zu besteuern und die Sozialabgaben zu erhöhen.

Wie wollen Sie dann unseren Sozialstaat finanzieren?

Stieger: Ich denke, wir sollten die Erträge aus Kapitalvermögen stärker besteuern. Die Immobilienpreise sind regelrecht explodiert. Warum sollte jemand, der beim Verkauf eines Hauses kräftigen Gewinn gemacht hat, nicht auch Steuern auf seinen Gewinn bezahlen?

Würde das unseren wachsenden Sozialstaat angesichts der Alterung unserer Gesellschaft retten?

Stieger: Unser Sozialsystem verkommt zunehmend zu einer Hängematte. Es sollte aber wie ein Trampolin funktionieren. Wenn ich arbeitslos oder krank werde, dann hilft mir das System wieder auf die Beine. Vielleicht nicht beim ersten Sprung, aber ich werde wieder aktiviert und finde eine andere Arbeit. Das müssen wir auch leben.

Nochmal kurz zu Intel. Alt-OB Trümper hat seinen Beratervertrag mit der Stadt nicht verlängert, war der Presse zu entnehmen. Wie ist das zu interpretieren?

Stieger: Ich möchte das nicht bewerten. Allerdings möchte ich mein Bedauern zum Ausdruck bringen. Herr Trümper hat uns in der Stadt sehr gut beraten. Für mich war das wertvoll, weil er Dinge manchmal durch seine Erfahrung anders zu bewerten wusste. Dass das jetzt wegfällt ist, ein Verlust.

Frau Stieger vielen Dank für das Gespräch.

Wilfried Köhler

Kaiser-Otto-Preis würdigt slowakische Ministerpräsidentin für ihren Einsatz für die Demokratie



Foto: Thomas Nawrath

Der Präsidentin der Slowakischen Republik Zuzana Čaputová wurde am 30. August im Magdeburger Dom der Kaiser-Otto-Preis der gleichnamigen Stiftung verliehen. Damit wurde ihr Einsatz für die demokratische Entwicklung ihres Landes, für die Europäische Idee sowie gegen den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine gewürdigt. In ihrer Rede machte sie deutlich, dass der Einsatz für die Werte der Demokratie eine Daueraufgabe ist und nicht in diesem Streben nachgelassen werden darf.

Vor ihrer Festrede hatten sich die Magdeburger Oberbürgermeisterin Simone Borris, der Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

Dr. Katharina Barley an die Festgemeinde gewandt.

Die Laudatio auf die Preisträgerin hielt der ehemalige Bundespräsident Dr. Joachim Gauck.

Der Kaiser-Otto-Preis wird seit 2005 im zweijährigen Abstand verliehen. Zu den bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern gehören der ehemalige Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker (2005), die damalige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (2011) und die OSZE (2015). Der geistige Vater des Preises ist der verstorbene Ehrenstadtrat Eberhard Seifert (CDU), der sich jahrelang für dieses Projekt eingesetzt hat.

Text und Foto: Tobias Krull

Ist der Mittelstand noch zu retten?

Unter diesem Titel fand am 12. Juni der 22. KOMPAKT Salon statt. Der Radio SAW-Moderator Frank Wiedemann begrüßte dazu im KOMPAKT Medienzentrum den Bundestagsabgeordneten Ingo Boddte (FDP), den Landtagsabgeordneten Tobias Krull (CDU), Nils Sandvoß von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, David Kelle vom Institut für Sanierungsberatung und Stefan Wittek von B.T. innovation.

Große Einigkeit bestand darin, dass der Wirtschaft mehr Raum gelassen werden muss, um ihrer eigentlichen wirtschaftlichen Betätigung nachzugehen. Zuviel Zeit und Energie fließt in Aufgaben für den Staat. Kritisch wurde auch die Konkurrenzsituation um Fachkräfte beleuchtet. Positiv wurde festgestellt, dass der Mittelstand die tragende Säule der Wirtschaft, auch in der Region Magdeburg, ist.

Redaktion



CDU-Ratsfraktion setzt Impulse zur Stadtentwicklung



Der Anschluss der Landeshauptstadt an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn ist leider schon seit geraumer Zeit mangelhaft: Nur sehr wenige ICEs halten in Magdeburg und nach Berlin verkehrt nur ein Regionalexpress. Das muss – auch mit Blick auf die Ansiedlung von Intel – mittel- und langfristig dringend verbessert werden. Einen Impuls dazu setzte die

mit der Deutschen Bahn auch diese Zukunftsvision zu thematisieren.

Mit einem Prüfantrag zur **Barrierefreiheit am Alten Markt** möchte die CDU-Ratsfraktion das Queren der Straßenbahngleise für die Bürger deutlich verbessern. Derzeit ist das Queren selbst für gesunde Fußgänger nicht problemlos. An den Gleisen und den hervorstehenden Steinen kann man sehr leicht hängen bleiben. Für die vielen älteren Menschen, für Menschen mit Rollatoren, für Rollstuhlfahrer, aber auch für Kinderwagen ist das Queren an dieser Stelle nur sehr schwer und unter Sturzgefahr möglich. Ein Zustand, der im hoch frequentierten Stadtzentrum schnellstmöglich verbessert werden muss.

Im Herbst 2022 wurde der Plan zu **Neugestaltung des Alten Markt** vom Stadtrat mit großer Mehrheit abgelehnt. Parteiübergreifende Kritikpunkte am Siegerentwurf des Realisierungswettbewerbes waren die hohen Kosten von rund 10 Millionen Euro, die Installation eines Wasserspiels in der Mitte des Platzes, welches die Nutzung des Platzes z.B. für den Weihnachtsmarkt und andere Veranstaltungen massiv einschränken würde, sowie die vorgesehene Entfernung aller Bäume auf der Südseite bei gleichzeitiger Neupflanzung an der Nordseite. Die CDU-Ratsfraktion hat jetzt nachgefragt, wann neue Konzepte vorgestellt werden, welche zusätzlichen Kosten dabei entstehen und ob Nutzer des Marktes und Anlieger diesmal besser eingebunden werden. Die CDU-Ratsfraktion wird sich konstruktiv an einem umsetzbaren und guten Konzept der Neugestaltung des Alten Markts beteiligen.

CDU-Ratsfraktion mit dem **Antrag für eine neue ICE-Strecke**. Eine „Elbe-Linie“, welche als Ost-Nordwest-Route von Prag über Dresden, Leipzig und Magdeburg nach Hamburg führt, würde diese bedeutenden Städte miteinander verbinden. Die Oberbürgermeisterin soll beauftragt werden, in ihren Gesprächen

Ratsfraktion

Das Magdeburger Stadtbild verschönern

Magdeburg ist eine schöne Stadt. Das soll von den Bürgern, Touristen und Besuchern in der Innenstadt sowie den Stadtteilen auch sofort so wahrgenommen und erlebt werden. Dazu bedarf es jedoch einiger Verbesserungen im Stadtbild. Diesem Thema hat sich die CDU-Ratsfraktion in den letzten Monaten angenommen und will im Folgenden über einige der parlamentarischen Initiativen im Stadtrat informieren, von denen auch die Volksstimme regelmäßig berichtet.

Neben vielen unansehnlichen Schmierereien an Wänden und Stromkästen sowie dutzenden Aufklebern an allen Laterneinstäben sind es im repräsentativen Stadtzentrum vor allem die hässlichen und völlig verschlissenen Papierkörbe, die ein fürchterliches Bild abgeben. Leider entsteht auch für Besucher und Touristen bereits am Hauptbahnhof auf dem Weg ins Stadtzentrum ein schlechter erster Eindruck von der Sauberkeit. Die Stadt Magdeburg hat ein Papierkorbkonzept, im Zuge dessen im Bereich Hauptbahnhof, Ernst-Reuter-Allee, Breiter Weg und Alter Markt die verschlissenen Papierkörbe im Stadtzentrum ersetzt werden sollen. Mit einem Antrag hat die CDU-Ratsfraktion nochmals auf die Problematik aufmerksam gemacht und drängt auf eine zügige Umsetzung Anfang 2024.

Mit der Eröffnung des City-Tunnels am 1. April 2023 sind auch einige Quadratmeter Betonflächen des Tunnels im Bereich Ernst-Reuter-Allee zugänglich geworden. Bereits jetzt sind erste unschöne Schmierereien daran zu sehen. Mittelfristig werden sämtliche Flächen mit Schmierereien und „Parolen“ verunstaltet sein. Die Erfahrung zeigt, dass künstlerisch gestaltete Flächen mit bunten Motiven durch echte Graffiti-Kunst eine schützende

Wirkung gegen Schmierereien haben und tragen zu einem gepflegten, bunten und ansehnlichen Stadtbild bei. Außerdem erfreuen sie die Menschen. In Verbindung mit dem beschlossenen – und hoffentlich bald in Umsetzung befindlichen – Antrag der CDU-Ratsfraktion zur Gestaltung der Stromkästen im Zuge eines Kunstprojektes mit Schülern, wird das Stadtbild deutlich ansehnlicher werden.

Ein ähnliches Projekt soll auch an der Hochwasserschutzanlage im Herrenkrug entstehen. Mit ca. 1.500 Metern Länge könnte hier eines der längsten zusammenhängenden Kunstwerke Sachsens-Anhalts entstehen.

Und auch am Hasselbachplatz gibt es viel zu tun. Ständig werden von politischen Akteuren „Konzepte“ gefordert. Bei einem „Fraktion vor Ort“ hat sich die CDU-Ratsfraktion im März ein Bild vom aktuellen Zustand des „Hassel“ gemacht. Mit einem Antrag zur Gestaltung der Baumscheiben, von denen viele in einem fürchterlichen Zustand sind, geht die Ratsfraktion einen ersten pragmatischen Schritt zur Verschönerung des historischen Platzes. Hier kann mit einem überschaubaren Aufwand von Mitteln und Personal eine sichtbare und spürbare Verbesserung realisiert werden.

Ratsfraktion



Zweite Magdeburger Gesundheitsgespräche

Kurz vor der Sommerpause fanden die zweiten Magdeburger Gesundheitsgespräche statt, die in diesem Jahr als neues Format ins Leben gerufen wurden und gemeinsam mit der Strehlow GmbH organisiert werden. Dieses besondere Forum bietet in regelmäßigen Abständen eine Plattform für den Dialog über Gesundheitspolitik. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung, mit Karin Maag, einem unparteiischen Mitglied des gemeinsamen Bundesausschusses, und dem Magdeburger Bundestagsabgeordneten Tino Sorge, der auch gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist, in den fachlichen Austausch zu treten.

Im Anschluss an die Begrüßungsworte und eine Impulsrede begann ein reger Austausch in Form eines Frage-und-Antwort-Modells, bei dem alle Gesundheitsmultiplikatoren die Gelegenheit hatten, Fragen an Karin Maag, Uwe Strehlow und Tino Sorge MdB, zu stellen.

„Die Veranstaltung war erneut ein toller Erfolg und macht Lust auf mehr. Wir bringen die relevanten Akteure im Gesundheitswesen zusammen und kommen in den Austausch. Ich freue



Im Bild v.l.n.r.: Tino Sorge, MdB, Karin Maag, Uwe Strehlow, Roy Kühne.

Fotos: Dustin Müller

mich bereits jetzt auf die nächsten Magdeburger Gesundheitsgespräche, zu denen ich wieder spannende Persönlichkeiten in meiner Heimat begrüßen darf. Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben!“, so Tino Sorge MdB.

Besuch auf dem Magdeburger Medizin-Unicampus



Tino Sorge im Austausch im Medizincampus der Uni Magdeburg.

Im Rahmen eines Besuches des Magdeburger Universitätsklinikums traf Gesundheitspolitiker Tino Sorge sich mit Vertreterinnen und Vertretern des Studiendekanats, Studenten aus verschiedenen Lehrjahren und einer Vielzahl weiterer Akteure aus dem Klinikum. Es ging vorrangig um die Reform des Medizinstudiums in Deutschland. Dabei spielte die Approbationsordnung (ÄAppro) eine bedeutende Rolle, da der 124. Ärztetag eine Überarbeitung forderte und nun eine Umsetzungsfrist bis 2027 festgelegt wurde.

Im fachlichen Austausch wurden die Stärken der Novellierung präsentiert. Aber: Es wurden auch Schwächen deutlich. Die Universität setzt darauf, diese politisch zu beheben, um das Medizinstudium in Deutschland zukunftsfähig zu gestalten.

Tino Sorge sicherte dafür Unterstützung zu: „Dieses Thema wird uns auch in Zukunft intensiv beschäftigen und wir werden weiterhin daran arbeiten, die Reform des Medizinstudiums erfolgreich voranzubringen. Wichtig ist mir bei alledem, mit den Beteiligten zu sprechen, statt nur über sie. Das ist der Unterschied zum SPD-geführten Bundesgesundheitsministerium unter Karl Lauterbach.“

Traditionelles Wahlkreis-Sommerfest



„In voller Vorfreude lud ich auch dieses Jahr wieder zu meinem traditionellen Sommerfest in Magdeburg ein, das wie gewohnt am letzten Freitag vor der parlamentarischen Sommerpause stattfand“, erinnert sich der Magdeburger Bundestagsabgeordnete Tino Sorge.

Rund 100 Gäste folgten Tino Sorges Einladung, in gemüthlicher Atmosphäre in den Sommer zu starten. In einer kurzen Begrüßung sprach er den Parteifreunden, Wegbegleitern, Unterstützern und Ehrenamtlichen seinen Dank für die geleistete Arbeit und das gute Miteinander aus. Bis in die späten Abendstunden wurde in geselliger Runde zusammengesessen und gefeiert.

„Vielen Dank an alle, die so zahlreich erschienen waren. Es ist immer wieder ein schöner Ausklang mit zahlreichen Freunden und Unterstützern, bevor die parlamentarische Sommerpause startet“, so Sorge.

Vom Handelshafen zum Wohn- und Wissenschaftszentrum

Jeder Magdeburger kennt sie – die in den 1930er Jahren errichteten „Reichseinheitsspeicher“ an der südlichen Spitze des Industriehafens. Zwei weit sichtbare Bauwerke, die für den einstigen Glanz unserer (Hanse)-Stadt, wirtschaftlichen Aufschwung und eine wachsende Metropole standen. Der Industriehafen, wie auch Teile der Alten Neustadt wurden nach dem Krieg Jahrzehnte sich selbst und damit dem Verfall überlassen. Doch seit einiger Zeit regt sich Leben entlang der Elbe. Maßgeblich durch die direkte Lage der Otto-von-Guericke-Universität im Stadtteil Alte Neustadt wächst und gedeiht der Wohnungsbau. Allein das Gebiet um den Wittenberger Platz ist, im Vergleich zu vor fünf Jahren, nicht mehr wieder zu erkennen. Das 30.000 qm große Grundstück der ehemaligen Bördebrauerei soll demnächst mit 800! neu gebauten Wohneinheiten folgen. Der Stadtteil prosperiert.

Die Entwicklungen im ehemaligen Handelshafen sind mit der Denkfabrik oder dem Fraunhofer Forschungsinstitut bereits seit längerem sichtbar. Nun wurde auch der restliche „Wissenschaftshafen“ wiederentdeckt und die besagten Reichseinheitsspeicher fanden endlich einen Investor.

Auf 10 Stockwerken entstehen 110 Wohnungen und 20 Büroeinheiten mit Blick auf die Elbe – Fertigstellung Mitte 2024. Die Aussicht auf dem Turm des Speichers ist atemberaubend (siehe Foto). Ich hätte dem Architekten fast mein Sparbuch in die Hand gedrückt. Ein Jahr später folgt auch die Sanierung des



zweiten Speichers direkt an der Elbe. Ich verrate wohl nicht zu viel – das wird noch lange nicht das Ende einer erfolgreichen und zukunftsorientierten Neugestaltung sein.

Ich freue mich über diese starke Entwicklung in „meinem“ Wahlkreisstadtteil und eine neue Chance für einen meiner Meinung nach weit unterschätzten Stadtteil. Die Alte Neustadt wird, ähnlich wie zuvor Buckau und das Elbbahnviertel zum Wachstum unserer Stadt beitragen und – davon bin ich überzeugt – diese auch ein Stück weit schöner machen.

Stephen Gerhard Stehli MdL

Unternehmerstammtisch in Neustadt formiert sich

Mit „Neustadt 124“ hat sich zu Beginn dieses Jahres ein neuer Wirtschaftsstammtisch in der Magdeburger Neustadt etabliert. Auf bisher drei Veranstaltungen mit anfänglich 20 Teilnehmern, die sich mittlerweile auf über 60 gesteigert haben, konnte unter der Leitung von Michael Horstmann (Urania e.V.) und Romuald Frenjo (Regiokraft GmbH) der Grundstein für ein erstes Netzwerk gelegt werden.

Im Mittelpunkt stehen aktuelle (Wirtschafts-) Informationen aus dem nördlichen Magdeburg, der Aufbau eines Netzwerkes und der generelle Austausch über die nördlichen Stadtteile. Neustadt 124 ist hierbei explizit kein „Schnittchentermin“ mit belanglosen Themen und schönen Fotos, wie dies leider zu häu-

fig in diesem Veranstaltungsformat der Fall ist. Es geht um Inhalte, Aufgaben in den Stadtteilen und die Beantwortung von Fragen und Problemen, die bei vorherigen Terminen unbeantwortet bleiben mussten.

Der Stammtisch findet zukünftig immer im Januar (nächster Termin am 11.01.2024), Mai und September von 18:30 – 20:00 Uhr in der Geschäftsstelle der Urania, Nicolaiplatz 7, statt. Kurzfristige Informationen werden über eine WhatsApp Gruppe vermittelt (ohne Spam!). Weitere Informationen gerne über mein Wahlkreisbüro unter info@stehli-md.de.

Stephen Gerhard Stehli MdL

Ausländische Pflegefachkräfte zu Besuch im Landtag

Anfang Juni besuchte eine Gruppe ausländischer Pflegefachkräfte, auf Initiative von Marina Weidner vom Städtischen Klinikum Magdeburg, den Landtag von Sachsen-Anhalt. Sie hatten dabei nicht nur die Gelegenheit, eine Landtagssitzung live zu verfolgen. Es gab im Anschluss auch ein Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Tobias Krull.

Das Erlernen der deutschen Sprache und vor allem die Anerkennung der im Ausland erworbenen Qualifikationen sind besondere Schwierigkeiten. Neben der Qualifizierung von derzeit Arbeitssuchenden ist der Zuzug von ausländischen Fachkräften in unser Land zur Deckung des Fachkräftebedarfs wichtig.

Redaktion



Helmut Böhm auch mit 80 noch als Tischler aktiv



Florian Klapetz, Helmut Böhm und Andreas Schumann MdL vor dem Familienbetrieb der Tischlerei Böhm. Foto: Rainer Kuhn

Unser langjähriges Mitglied im OV Südost Helmut Böhm feierte im August seinen 80. Geburtstag. Dies nahm der OV-Vorsitzende Südost und direkt gewählte Landtagsabgeordnete für den Magdeburger Süden, Andreas Schumann, zum Anlass, dem Jubilar in seinem Betrieb einen Besuch abzustatten und einen kleinen Blumengruß zu übergeben.

Spontan bot der Jubilar an, Andreas Schumann und den anwesenden Wahlkreismitarbeitern eine detaillierte Führung durch die Tischlerei Böhm im Kirschweg zu geben. Hier gehen traditionelle Tischlerarbeit und modernste Technik wahrlich Hand in Hand! Helmut Böhm stellt zusammen mit seinem Sohn Andreas und den Mitarbeitern technische Schränke und Möbelemente, Einbauschränke, Spezialanfertigungen sowie Komplettseinrichtungen her. Bis heute ist Helmut Böhm regelmäßig in seinem Betrieb aktiv, der ihm sehr am Herzen liegt. Der OV Südost gratuliert sehr herzlich!

Rainer Kuhn



Der CDU-Ortsverband Ostelbien besuchte im Sommer die Baustelle „Ersatzneubau Strombrückenzug“. Projektleiter Karsten Eins erklärte den Ortsverbandmitgliedern die aktuellen Bauphasen und welche Herausforderungen es in der Vergangenheit gab. Besonders schwierig sind die Bautätigkeiten an der Strombrücke aus den 60er Jahren. Dort wurde in den Hohlkästen Bitumen und Arsen gefunden. Für die Beseitigung der Stoffe benötigen die Bauarbeiter viel Zeit. Dadurch steigen wieder einmal die Kosten für die gesamte Baumaßnahme.

Das Großbauprojekt „Ersatzneubau Strombrückenzug“ be-

inhaltet neben dem Neubau der Pylonbrücke über die Alte Elbe und dem einhüftigen Rahmen über die Zollfelde auch die Sanierung der vorhandenen neuen Strombrücke und die Notinstandsetzung der denkmalgeschützten Anna-Ebert-Brücke.

Insbesondere die Anna-Ebert-Brücke hatte vom Hochwasser 2013 irreversible Schäden davongetragen und wurde von 2016 bis 2020 umfassend notgesichert. Offiziell soll der neue Brückenzug am 24. Dezember 2023 passierbar sein.“

Foto/Text: Manuel Rupsch

Ehrenamt im Wandel der Zeit – Diskussionsrunde der Frauen Union Magdeburg

Am 7. Juni lud die Frauen Union Magdeburg interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer spannenden Diskussionsrunde ein, um über die Transformation der Gesellschaft und die Erwartungen an das Ehrenamt zu sprechen. Unter der Moderation von Luisa Kittner versammelten sich Birgit Bursee von der Freiwilligenagentur Magdeburg e.V., Susan Gehrman, Unternehmerin und ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Wirtschaftsjunoren Sachsen-Anhalt e.V., und Monika Schwenke, Abteilungsleiterin beim Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. zu den Gästen.

Die Diskussionsrunde zeigte deutlich, dass ehrenamtliches Engagement nach wie vor im Trend liegt und sogar der Nachwuchs junger und interessierter Menschen vorhanden ist. Die Bandbreite der Hilfen und Einsätze ist dabei äußerst vielfältig, und ein generationenübergreifendes Miteinander dient als fruchtbarer Nährboden für gegenseitiges Lernen und Wachsen. Dennoch steht zukünftig konservativen und altbewährten Vereinigungen und Vereinen ein großer Wandel bevor, denn die Menschen sind weniger dazu bereit, sich langfristig und verbindlich im Ehrenamt zu engagieren. Stattdessen gewinnen projektbezogene und zeitlich begrenzte Angebote zunehmend an Bedeutung. Die Diskussionsrunde war sich einig, dass dieser Trend nicht zwangsläufig negativ zu bewerten ist, sondern neue Chancen und Möglichkeiten bietet.

Mit dieser Entwicklung verlagert sich der Fokus vom langfristigen Engagement hin zu einem flexibleren und projektorientierten Ansatz. Insbesondere die jüngeren Generationen setzen vermehrt auf abgegrenzte Zeiträume, in denen sie ihre Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen können. Diese Herangehensweise ermöglicht es auch Menschen mit zeitlichen Einschränkungen, sich aktiv einzubringen und etwas Positives zu bewirken.

Das Ehrenamt ist und bleibt unverzichtbar für eine gesunde und funktionierende Gesellschaft. Es fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und trägt zur Lösung sozialer Probleme bei. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass sowohl die Politik als auch die Gesellschaft das Ehrenamt aktiv unterstützen und stärken. Die Erkenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden sicherlich dazu beitragen, dass das Ehrenamt auch weiterhin eine tragende Säule unserer Gesellschaft bleiben wird.

In einer Zeit des Wandels und der Transformation müssen wir gemeinsam neue Wege finden, um das Ehrenamt zu unterstützen und es für Menschen aller Altersgruppen attraktiv zu gestalten. Indem wir die Potenziale des projektorientierten Engagements verstehen und fördern, können wir sicherstellen, dass das Ehrenamt auch zukünftig eine bedeutende Rolle spielt und positive Veränderungen bewirkt.

Frauen Union



Neuwahl des Kreisvorstandes der Frauen Union

Liebe Frauen des CDU-Kreisverbandes Magdeburg, im Herbst dieses Jahres, am 11.10.2023, steht die Wahl eines neuen Vorstands an. Ein Ereignis, das uns alle betrifft und bei dem jede Stimme zählt. Aber nicht nur das: Jede Kandidatur zählt!

Deshalb möchte ich Ihnen Mut zusprechen und Sie ermutigen, sich zur Wahl zu stellen. Jede von uns hat die Chance, aktiv an der Gestaltung unserer Union mitzuwirken und unseren Weg in die Zukunft zu prägen. Wir brauchen Frauen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, die mit Leidenschaft und Ideenreichtum, mit Mut und Entschlossenheit unsere Gemeinschaft weiter voranbringen möchten. Wir brauchen Sie!

Ich weiß, eine Kandidatur erfordert Mut, sie erfordert En-

gagement und sie erfordert Zeit. Aber ich bin überzeugt, dass es sich lohnt. Nicht nur für die Frauen Union, sondern auch für Sie persönlich! Denn es gibt kaum etwas Erfüllenderes, als aktiv zur Gestaltung einer Sache beizutragen, die einem am Herzen liegt.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen und stehe Ihnen bei Fragen und Unsicherheiten jederzeit zur Verfügung. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass unsere Frauen Union weiterhin so lebendig, engagiert und erfolgreich bleibt, wie sie es heute ist.

Es grüßt herzlich und voller Zuversicht
Luisa Kittner, Kreisvorsitzende



50 Jahre DRF Luftrettung



Zum Tag der offenen Tür lud die DRF-Luftrettung am 27. August in ihre Station Magdeburg ein. Anlass war das 50jährige Jubiläum des ersten Einsatzes der DRF-Luftrettung.

Der große Zuspruch aus der Bevölkerung zeigte das Interesse an dieser Veranstaltung. Es gab ein umfangreiches Programm zu erleben und auch zwei Hubschrauber der DRF-Luftrettung zu besichtigen. Zum offiziellen Teil der Veranstaltung sprach die Innenministerin Dr. Tamara Zieschang ein Grußwort. Weitere Gäste waren die Europaabgeordnete Karolin Braunsberger-Reinhold, die Landtagsvizepräsidentin Anne-Marie Keding, der Landtagsabgeordnete Tobias Krull sowie Stadtrat Matthias Boxhorn.

Redaktion

Unterstützung für OTTOPIA

Im Rahmen des Jugendengagementwettbewerbs Freistil werden in Sachsen-Anhalt seit einigen Jahren beispielhafte Projekte ausgezeichnet. In diesem Jahr haben die Magdeburger CDU-Landtagsabgeordneten Anne-Marie Keding, Tobias Krull, Andreas Schumann und Stephen Gerhard Stehli den Preis für die Europäische Kinderstadt Magdeburg mitfinanziert. Mitte Juli fand daher ein kleiner Besuch vor Ort statt. Dabei gab es auch die Gelegenheit, mit beteiligten Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Danke für diesen lebendigen Austausch. Mehr zu dem Projekt unter <https://www.kinderstadt.md/>.

Redaktion



Europa-Dialog



Der Vizepräsident des Europäischen Parlaments Rainer Wieland besuchte am 31. August Magdeburg. Zum Teil seines Besuchsprogramms gehörte auch ein Austausch mit der Kandidatin für die Wahl zum Europäischen Parlament Alexandra Mehnert und dem Landtagsabgeordneten Tobias Krull.

In dem Dialog wurden sowohl die Bedeutung europäischer Entscheidungen, zum Beispiel für Unternehmensansiedlungen, als auch die Herausforderungen im Hinblick auf die aktuelle politische Lage in unserem Land thematisiert. Die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft Magdeburgs ist eng mit Europa verbunden.

Redaktion

Ulf Steinforth bleibt Ortsverbandsvorsitzender



Am 15. Juni trafen sich die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Stadtfeld-West/Diesdorf zur Neuwahl ihres Ortsverbandsvorstandes. Erneut an die Spitze des Ortsverbandes wurde der bekannte Magdeburger Unternehmer Ulf Steinforth gewählt. Ihm zur Seite steht als neugewählter stellvertretender Vorsitzender Oliver Baier. Zur Mitgliederbeauftragten wurde Saskia Nowack gewählt. Der Vorstand wird durch die Beisitzerinnen Cosima Mundt und Sabine Kusig sowie die Beisitzer Toralf Steinforth und Karsten Urbainczyk vervollständigt.

Vor den Wahlen zog Ulf Steinforth eine Bilanz zu den Aktivitäten des Verbandes in den vergangenen zwei Jahren. Neben Wahlkämpfen ging es vor allem um die Ansprechbarkeit für die Men-

schen vor Ort. Zum Beispiel im Rahmen der Gemeinwesenarbeit. Im Hinblick auf die Zukunft steht vor allem die Vorbereitung der Kommunalwahl im kommenden Jahr im Mittelpunkt. Dazu soll weiterhin der Kontakt zu den Menschen in den beiden Stadtteilen gesucht werden.

Aus persönlichen Gründen trat Bernd Früchtnicht nicht erneut für ein Amt an. Für seine Arbeit als bisheriger stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender wurde ihm ausdrücklich gedankt.

Als weitere Gesprächspartner standen an diesem Abend noch die Vize-landtagspräsidentin Anne-Marie Keding MdL, der CDU-Kreisvorsitzende Tobias Krull MdL sowie der Stadtrat Matthias Boxhorn zur Verfügung.

Redaktion

Gelungene Inklusion bei Petromax

Am 25. Mai 2023 besuchten die Ortsverbände Sudenburg/Friedenshöhe und Olvenstedt unter der Leitung der OVV Julian Schache und Vincent Schwenke im Rahmen einer gemeinsamen Ortsverbandssitzung die Firma Petromax an der Sudenburger Wuhne.

In den alten Fertigungshallen rund um das traditionsreiche FAM hat sich diese innovative junge Firma aus Magdeburg seit einigen Jahren auf den Vertrieb und die Fertigung hochwertiger Ausrüstung für Camping und Outdoor-Aktivitäten spezialisiert und handelt von Sudenburg aus mit der ganzen Welt. Unter den 100 Mitarbeitern befinden sich über 20 Kollegen mit verschiedenen körperli-

chen und geistigen Einschränkungen, die hier vollwertige und wertvolle Mitglieder des Teams sind.

In Anwesenheit der Landtagsvizepräsidentin und Wahlkreisabgeordneten Anne-Marie Keding MdL wurde dies als Beispiel gelungener Inklusion und wünschenswerter Integration in den Arbeitsprozess gewürdigt. Die CDU-Mitglieder waren vom Ideenreichtum und der Gastfreundschaft des Unternehmens sehr angetan und wünschen den Verantwortlichen weiteres Wachstum am Standort als Bereicherung der Magdeburger Unternehmenslandschaft.

Stefan Effenberger,
Anne-Marie Keding MdL

Termine

27.09.2023, 18:30 Uhr
Ortsverband Sudenburg/Friedenshöhe
Feuerwache Sudenburg
Halberstädter Straße 140
39112 Magdeburg

30.09.2023, 10:00 Uhr
32. Landesparteitag
AMO Kulturhaus, Erich-Weinert-Str. 27
39104 Magdeburg

05.10.2023, 16:00 Uhr
Kreisfachausschuss Wirtschaft und
Wissenschaft mit MIT und CDA
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1
39106 Magdeburg

05.10.2023, 18:00 Uhr
Ortsverband Ostelbien
Bürgerhaus Cracau
Zetkinstraße 17, 39114 Magdeburg

11.10.2023, 19:00 Uhr
Wahl des Kreisvorstandes der Frauen
Union Magdeburg
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg

28.10.2023, 9:00 Uhr
Kreisparteitag zur Neuwahl
des Kreisvorstandes in der Halber 85
Halberstädter Str. 85, 39112 MD

02.11.2023, 18:00 Uhr
Deutsch-Chinesische-Gesellschaft mit
Tino Sorge MdB
Kompakt-Medienzentrum
Breiter Weg 114a, 39104 Magdeburg

Impressum

Herausgeber:
CDU-Kreisverband
39104 Magdeburg, Fürstenwallstr. 17
Tel. 0391 2549812
E-mail: cdu@magdeburg.de
Redaktion:
Wilfried Köhler (V.i.S.d.P.)
Tobias Krull, Rainer Kuhn, Doris Memmler,
Stefanie Middendorf, Dustin Müller,
Natascha Scheele
Layout/Satz: Birgit Uebe,
Medien- und Fotografiedesign
Druck: Max Schlutius Magdeburg
GmbH & Co. KG, max-schlutius.de
Auflage: 1.500 Exemplare
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Namentlich gekennzeichnete Artikel
spiegeln nicht grundsätzlich die
Meinung der Redaktion wider.

„Im Maschinenraum der Gesellschaft rumort es“



In diesem Fokus stand das erste Unternehmerfrühstück der MIT Magdeburg unter ihrem Kreisvorsitzenden Tino Sorge, MdB. Zu Gast bei der ÖHMI AG (www.oehmi.de) und ihrem Vorstand Dr. Carsten Transfeld, kamen die Mitglieder der MIT und Vertreter der Unternehmensverbände sowie Unternehmer ins Gespräch u.a. mit der Staatssekretärin des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten Stefanie Pötzsch, dem Kreisvorsitzenden der CDU Magdeburg Tobias Krull und Stadträtin Stefanie Middendorf.

Ehrlich und offen wurden Themen angesprochen, die den Mittelstand bewegen. Der Standort Magdeburg hat eine vielseitige Unternehmer- und Unternehmenslandschaft, die sich mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozesse unseres Landes zu Wort meldet und mit der Politik ins Gespräch kommt.

Lesetipp dazu: Artikel vom 7.6. aus dem Handelsblatt: Raus aus der Komfortzone

Stefanie Middendorf, MIT Magdeburg

Mittelstandsunion Magdeburg besucht Hidden Champion

Im Sommer lud der Kreisverband der Mittelstandsunion (MIT) Magdeburg die Mitglieder zu einem ganz besonderen Termin unter freiem Himmel.

Im Hafen Magdeburg konnten sich die Teilnehmer bei einer Barkassenfahrt ein Bild von der Größe der modernen Anlage machen. Der Geschäftsführer der Magdeburger Hafen GmbH, Dr. Heiko Maly, erläuterte während der knapp anderthalbstündigen Fahrt die Aufgaben und logistischen Abläufe. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt, denn wie auch von vielen Magdeburgern noch unterschätzt, ist der Magdeburger Hafen der größte Binnenhafen Ost-Deutschlands und rangiert mit seinen knapp 6 Millionen Tonnen Umschlag pro Jahr auf Platz 10 der bundesdeutschen Häfen. Erreicht wird dies unter anderem durch die Nutzung der Niedrigwasserschleuse, welche die Schiffbarkeit des Hafens unabhängig vom Elbwasserstand ganzjährig gewährleistet.

„Der Magdeburger Hafen ist nicht nur eine Verbindung zum Wasser, sondern Knotenpunkt für Innovation, Arbeitsplätze und nachhaltige Entwicklung“, so Stadträtin Stefanie Middendorf, die sich auch als stellvertretende MIT-Kreisvorsitzende engagiert.

„Die positive Entwicklung des Hafens hat mich sehr beeindruckt. Bund, Land und Stadt sollten diesen Aufwärtstrend durch weitere sinnvolle Förderung begleiten, damit unser Hafen auch zukünftig im nationalen und internationalen Wettbewerb weiter konkurrenzfähig bleibt“, resümiert MIT-Kreisvorsitzender Tino Sorge, MdB.

Redaktion, Foto: Antje Wimpler



Sommerzeit bot Gelegenheiten für viele Bürgergespräche

Die CDU-Wahlkreisabgeordnete von Magdeburg-West und 1. Landtagsvizepräsidentin Anne-Marie Keding MdL nutzte den Sommer 2023 für zahlreiche Besuche bei den Vereinen, Festen und engagierten Bürgern in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Besondere Erwähnung darf der Festtag zum 20jährigen Bestehen des DRK-Bürgerhauses in der Poststrasse in Alt-Olvenstedt am 10. Juni finden. Ein großartiges Jubiläum für den Stadtteil mit tollem Programm und zahlreichen Besuchern aus dem gesamten Stadtteil. Viele gute Gespräche und Austausch bot auch der Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr

Olvenstedt am 17. Juni, der den ehrenamtlichen Kameraden erneut erheblichen Zuspruch der Bürger einbrachte, für deren Schutz sie viel Freizeit opfern und hohen persönlichen Einsatz zeigen. Trotz teils sehr hoher Temperaturen bis Mitte Juli waren auch das Schrote-Fest und der Sudenburg-Lauf überaus gut besucht und boten Gelegenheit für persönliche Gespräche in der heimatlichen Umgebung zwischen interessierten Bürgern und der langjährig in Magdeburg und Sachsen-Anhalt aktiven Politikerin.

Stefan Effenberger

Das Erbe Bruno Tauts in Reform bewahren



In Anwesenheit des direkt gewählten Abgeordneten für den Magdeburger Süden, Andreas Schumann, sowie des Bundestags-

abgeordneten Tino Sorge übergab am 6. September Staatsminister Rainer Robra einen Förderbescheid des Landes in Höhe von 277.444 Euro an Detlef Gissendorf als Vorstand der GWG Reform. Mit den Geldern, die durch Mittel des Bundes in gleicher Höhe ergänzt werden, sollen die Gebäude Lilienweg 18-22 umfassend saniert werden.

Die ab 1911 u.a. unter der Regie von Bruno Taut entstandene Siedlung Reform gilt als ein frühes Beispiel der Gartenstadtidee in Deutschland. Die unter Denkmalschutz stehenden Genossenschaftswohnungen wurden in den letzten Jahren auch mit Fördermitteln des Landes für insgesamt 4,2 Mio. Euro teilweise saniert. Hierzu Andreas Schumann: „Ich freue mich außerordentlich über diese erneute Förderung für ein Unternehmen in unserem Wahlkreis Süd. Hierdurch wird die Wohnqualität für unsere Bürger und Bürgerinnen ein weiteres Mal erhöht.“ **Rainer Kuhn**

Unfallursache Nummer eins ist zu hohe Geschwindigkeit

Am 20. Juli trafen sich Mitglieder der Seniorenunion Magdeburg zu ihrer monatlichen Zusammenkunft in der Kreisgeschäftsstelle. Statt Kaffee und Kuchen oder politischer Themen war diesmal eine Verkehrsschulung inhaltlicher Gegenstand der Gespräche.

Die Schulung wurde von unserem Parteifreund Wulf Hoffmann von der Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt durchgeführt. Nachdem er den organisatorischen Aufbau der Verkehrswacht vorgestellt hatte, ging er zunächst auf das Unfallgeschehen, die Ursachen von Verkehrsunfällen und die Altersstruktur der an Verkehrsunfällen beteiligten Personen ein.

Dabei stellte er heraus, das ältere Menschen nicht überproportional an Verkehrsunfällen beteiligt sind. Senioren über 75 Jahre haben in den Jahren 2018 und 2022 zwischen 6503 und 7231 Unfälle verursacht. Unfallursache Nummer eins ist bei allen Verkehrsteilnehmern die zu hohe bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit. Ein generelles Tempolimit wird es laut des Koalitions-

onsvertrages aber nicht geben.

Sehr wichtig für eine sichere Fahrweise ist ausreichende Fahrpraxis. Mit abnehmender Zahl der gefahrenen Kilometer nimmt die Wahrscheinlichkeit zu, einen Verkehrsunfall zu verursachen. Hinsichtlich einer generellen, verpflichtenden Überprüfung der Fahrtüchtigkeit vor allem Älterer, waren die Teilnehmenden einvernehmlich der Auffassung, dass das durch Fakten nicht gerechtfertigt ist und deshalb so nicht in Frage kommen kann. Eine freiwillige, vielleicht auch Anlass bezogene Überprüfung des Gesundheitszustandes und der Leistungsfähigkeit wurde dagegen befürwortet.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrages waren neue Verkehrszeichen. Zum Ende der Schulung diskutierten die Teilnehmer ausgewählte Situationen im Straßenverkehr. Dabei wurde durch den Referenten festgestellt, dass die Teilnehmer die vorgestellten Probleme gut beherrschten. **Dr. Klaus Kutschmann**

Wiedersehensfreude bei langjährigen Parteimitgliedern

Knapp 50 CDU-Mitglieder der Vereinigungen (CDA, MIT, Frauen-Union, Senioren-Union, OMV und Junge Union) und Vertreter der Magdeburger CDU-Ortsverbände fuhren am Samstag, den 24. Juni 2023, bei schönstem Sommerwetter gemeinsam mit einem Schiff der Weißen Flotte vom Anleger Petriförder über die Elbe zum Schiffshebewerk Rothensee.

Bei bester Stimmung gab es zu Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken viele gute Gespräche und auch echte Wiedersehensfreude bei langjährigen CDUlern. Gerade viele ältere Mitglieder sollen auch weiterhin aktiver Teil der CDU sein. Ihre Erfahrungen und ihre Fähigkeiten sind oft wertvolle Entscheidungshilfen für die Jüngeren, die sich in einer komplexen politischen Gemengelage für eine christdemokratische Politik auf allen gesellschaftlichen Ebenen engagieren.

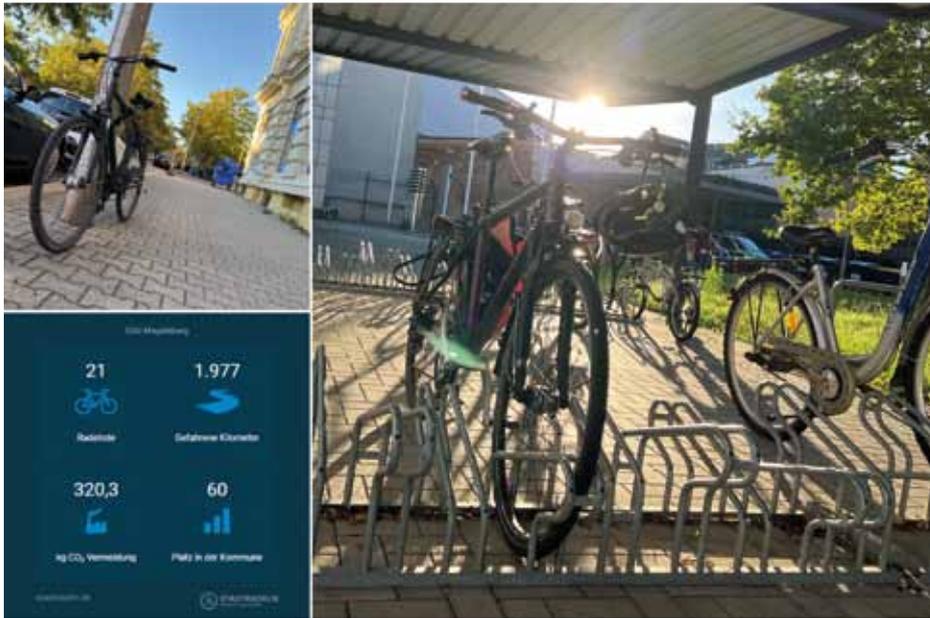
Es ist nicht nur für die politische Basisarbeit wichtig, dass man mit den Parteifreunden, mit denen man gemeinsame Werte und Ziele teilt, regelmäßig und auch in entspanntem Rahmen in einen vertieften Gedankenaustausch treten kann. Die CDU Magdeburg war sichtbar und zusammen aktiv an diesem Nachmittag auf unserer Elbe im Sommer 2023! Eine tolle Veranstaltung, die wir möglichst bald wiederholen sollten!

Stefan Effenberger



Stadtradeln auch im Jahre 2023 mit reger Beteiligung

Vom 5. bis 25. Juni fand, wie in zahlreichen anderen Kommunen bundesweit, auch in Magdeburg das Stadtradeln 2023 statt. Das gemeinsame Team aus JU und CDU um Team-Kapitän Frank Stiele hat sich, nach der erstmaligen Teilnahme im vergangenen Jahr, erneut der Herausforderung gestellt und für den Zeitraum der Aktion versucht, möglichst viele



Fotos/Montage: Frank Stiele

Wege des Alltags mit dem Fahrrad zu bestreiten.

Hiermit hat die Union auch in diesem Jahr wieder einen Beitrag zur aktiven Einsparung von CO₂ sowie mehr Bewegung

und sportlicher Betätigung im Alltag geleistet. Wie im letzten Jahr bestand das Team aus 21 aktiv Radelnden, welche insgesamt 1.977 km gefahren sind und somit 320,3 kg CO₂ eingespart haben. Als die diesjährigen Spitzenradler haben sich Frank Stiele (301,0 km), Fabian Fried (238,2 km) und

Alexander Glattki (164,4 km) hervorgerufen. Die JU und die CDU bedanken sich für die rege Teilnahme in diesem Jahr und freuen sich auf eine erneute Teilnahme im Jahr 2024. **Junge Union**

70 Jahre Volksaufstand



Am 17. Juni fand die gemeinsame Gedenkveranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt in Erinnerung an den Volksaufstand statt. Auf ihr sprachen, neben Zeitzeugen, der Landtagspräsident Dr. Gunnar Schellenberger, Innenministerin Dr. Tamara Zieschang sowie die Journalistin und Moderatorin Susanne Daubner. Auch das Jugendprojekt „Jugend im Juni“ zur Auseinandersetzung mit den Ereignissen wurde vorgestellt. Vor der Kranzniederlegung im Innenhof der Gedenkstätte Moritzplatz sprach Pfarrerin i.R. Gabriele Herbst eine Gedenkrede.

Rund eine Million Menschen demonstrierten in der damaligen DDR gegen Unterdrückung und für Freiheit. Der Aufstand wurde von sowjetischen Truppen und DDR-Sicherheitskräften blutig niedergeschlagen. Mehr als 50 Menschen fanden den Tod und Tausende wurden verfolgt und verhaftet. Für viele blieb nur die Flucht aus der DDR. Die Mutigen von damals sind die geistigen Wurzeln der friedlichen Revolution von 1989/90.

Wenige Tage zuvor wurden am Innenministerium, dem damaligen Sitz des Polizeipräsidiums, zwei Gedenkstelen enthüllt. Auch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff war bei diesem Termin anwesend.

Tobias Krull

Gedenken an den militärischen Widerstand



Am 20. Juli jährte sich der Jahrestag des gescheiterten Attentats des militärischen Widerstands auf Adolf Hitler zum 79. Mal. Zu den führenden Köpfen des militärischen Widerstandes gehörte auch der gebürtige Magdeburger Generalmajor Henning von Tresckow.

In Erinnerung an dieses Ereignis führten das Landeskommando Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg gemeinsam eine Gedenkveranstaltung an der Stele für Henning von Tresckow am Nordpark durch. Der Landtagsabgeordnete Stephen Gerhard Stehli hielt in diesem Jahr die Gedenkrede. Sie wird allen Anwesenden sicher nachdrücklich in Erinnerung bleiben. Unter den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung waren auch der ehemalige Landtagspräsident Dieter Steinecke, die Landtagsvizepräsidentin Anne-Marie Keding, der CDU-Kreisvorsitzende Tobias Krull MdL sowie der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion Magdeburg Wigbert Schwenke und Stadtrat Tim Rohne.

Redaktion

Sommergrillfest der Jungen Union ein voller Erfolg

Am 11. August fand das Sommergrillfest der Jungen Union Magdeburg statt. Bei allerlei Gegrilltem und Getränken bestand so für die Mitglieder der Jungen Union und ihre Gäste die Möglichkeit, sich über die erste Hälfte des politischen Jahres auszutauschen und auch auf die kommenden Ereignisse einzustimmen. Abgerundet wurde das Grillfest durch die Kulisse mit Blick auf den Stadtpark und das Kloster Unser Lieben Frauen, welche von der Dachterrasse der CDU-Landesgeschäftsstelle einen mehr als angemessenen Rahmen bot.



Als Gäste konnten Mitglieder aus den JU-Kreisverbänden Halle, Anhalt-Bitterfeld, Harz und dem Salzlandkreis begrüßt werden. Außerdem ließen sich der CDU-Landesvorsitzende und Wirtschaftsminister Sven Schulze sowie die Vizepräsidentin des Landtages Anne-Marie Keding die Gelegenheit nicht entgehen und statteten der Jungen Union vor Ort einen Besuch ab, welcher natürlich ebenso mit regen Diskussionen einherging. Im Ergebnis wird das Sommergrillfest, welches erstmalig stattgefunden hat, als voller Erfolg angesehen und die Junge Union Magdeburg freut sich darauf, dieses von nun an jedes Jahr abzuhalten.

Frank Stiele

Traditionelles Sommerfest im Lindenweiler

Am 25. August 2023 luden der Ortsverband Diesdorf mit seinem Vorsitzenden Ulf Steinforth und der Hotelier und Gastwirt Ecki Meyer (CDU) zum dritten Mal in Folge zum großen offenen Sommerfest für alle Mitglieder der CDU Magdeburg in das Hotel & Gasthaus Zum Lindenweiler ein. Das hervorragende Grillbuffet, gute Getränke und stimmungsvolle Live-Musik sorgten für einen denkwürdigen gemeinsamen Abend unter Parteifreunden aus allen Teilen der Stadt.

Gäste waren auch die Landtagsabgeordneten Anne-Marie Keding und Tobias Krull sowie die Stadträte Stefanie Middendorf und Matthias Boxhorn, die über aktuelle Problemstellungen in Stadt und Land berichteten und welche Lösungen die CDU hier den Bürgern anbietet. Für zahlreiche Gespräche stand

auch Alexandra Mehnert bereit, die als Spitzenkandidatin für die Europawahl am 9. Juni 2024 das Mandat für die CDU Sachsen-Anhalt wieder gewinnen möchte. Seit 30 Jahren vertritt durchgehend ein Mandatsträger der CDU unsere Landesinteressen in Brüssel und Straßburg. Wir werden dafür kämpfen, dass das auch so bleibt.



Text und Fotos: Stefan Effenberger





Sauerländer Erklärung von CDU/CSU: „Anpacken: Wachstum schaffen, Wohlstand sichern“

Im Rahmen seiner Klausurtagung hat der geschäftsführende Vorstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion am 31. August 2023 die „Sauerländer Erklärung“ (Anpacken: Wachstum schaffen, Wohlstand sichern) verabschiedet.

Klotzen statt Kleckern beim Bürokratieabbau: Deutschland und die EU brauchen ein sofortiges Belastungsmoratorium: ab sofort keine neuen Auflagen, Regulierungen und Berichtspflichten mehr. Wir wollen einen echten Bürokratieabbau. Hierfür wollen wir messbare Ziele einführen. Ein Bürokratie-TÜV soll überbordende Bürokratie identifizieren. Wir wollen Gründerschutz zonen etablieren, um junge Unternehmer vor Bürokratie zu bewahren. Darüber hinaus wollen wir eine Bundesexperimentierklausel für Kommunen beim Bürokratieabbau einführen.

Energieangebot ausweiten: Die Ampel verknappt das Energieangebot. Wir wollen es ausweiten – nicht mit Verboten und Regulierungen, sondern mit Anreizen und Technologieoffenheit. Unser Ziel ist ein Strompreis unter 20 Cent pro Kilowattstunde (inkl. aller Steuern und Abgaben). Die Stromsteuer muss dazu sofort auf das gesetzliche EU-Minimum von 0,05 Cent pro kWh sinken, die Netzentgelte wollen wir halbieren. Wenigstens die drei in diesem Jahr stillgelegten Kernkraftwerke sollten in der aktuellen Lage wieder in Betrieb genommen werden. Zudem brauchen wir einen Quantensprung bei Netzausbau, Bau neuer Gaskraftwerke und Ausbau Erneuerbarer Energien.

Investitionsoffensive für Wirtschaft, Energie und Klima: Wir wollen mehr Anreize für private Investitionen schaffen. Wir wollen Wagniskapital mit steuerlichen Anreizen fördern. Die Supercomputing-Infrastruktur in Deutschland muss ausge-

baut, Universitätsgründungen und Start-ups im KI- Bereich besonders gefördert und KI als zentraler Lerninhalt in Bildungs- und Weiterbildungsangebote integriert werden.

Pakt für Leistung: Arbeit muss sich wieder mehr lohnen. Wir brauchen eine Belastungsbremse: Die Sozialabgaben müssen bei 40 Prozent gedeckelt werden. Überstunden von Vollzeitbeschäftigten und Arbeiten im Rentenalter wollen wir steuerfrei stellen. Das Elterngeld muss erhalten bleiben. Wir brauchen eine Vermittlungsoffensive für Geringqualifizierte. Wir wollen Bildungsabkommen mit ausländischen Staaten abschließen, um eine automatische Anerkennung von Berufs- und Bildungsabschlüssen zu ermöglichen.

Steuerpolitischen Aufbruch einleiten: Die Gesamtsteuerbelastung von Unternehmen muss bei 25 Prozent gedeckelt werden. Wir wollen Familien und mittlere Einkommen entlasten, dazu muss auch der Mittelstandsbauch abgeflacht werden. Für Investitionen in Klimaschutz, Automatisierung und Digitalisierung braucht es eine Superabschreibung.

Wohnungsbau ankurbeln: Wir fordern eine gezielte Förderung des Wohnungsbaus durch verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten, ein ausgeweitetes KfW-Kreditprogramm und verlässliche und auskömmlich finanzierte Förderprogramme.

Freihandel statt Abschottung: Wir wollen den sofortigen Abschluss des EU- Mercosur-Abkommens und einen neuen Anlauf für ein Freihandelsabkommen mit den USA. Handelspolitik muss sich wieder auf Handel konzentrieren.

Grafik/Copyright: CDU/CSU